

# AG Sacherschließung

## 15. Sitzung

### Protokoll

**Teilnehmer:** Herr Dr. Bader (UB Gießen), Herr Diekamp (StB Worms), Herr Haselbach (HLB Fulda), Frau Hinrichs (HeBIS-Verbundzentrale), Frau Dr. Hoben (UB Mainz), Frau Stegerhoff-Raab (UB Marburg), Herr Vogt (ULB Darmstadt), Herr Wallstädt (StUB Frankfurt), Frau Wittrock (UB/LMB Kassel)

**Gäste:** Frau Lenk (BzG Frankfurt), Herr Dr. Schneider (UB Gießen)

**Protokoll:** Frau Wittrock

#### TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

Als Gäste können Frau Lenk vom Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften der Universität Frankfurt (RVK-Anwender in Frankfurt) und Herr Dr. Schneider von der UB Gießen, Nachfolger von Herrn Dr. Bader, begrüßt werden.

#### TOP 2 RVK

Hauptpunkt der Sitzung ist die Regensburger Verbundklassifikation (RVK). Sie soll als Normdatei in die WinIBW integriert werden, da immer mehr Bibliotheken in Hessen nach den RVK aufstellen bzw. dies planen. Die Gründe für eine Normdatei sind:

- Sie schützt vor Fehlern (Tippfehler bei direkter Eingabe, fehlerhafte Notationen bei Fremdleistungen)
- Sie ermöglicht die verbale Expansion der alphanumerischen Notationen (die sehr starke Hierarchisierung der RVK sowie der Tatbestand von Erstreckungsnotationen erfordert für die verbale Expansion die Berücksichtigung der Benennung von mehreren übergeordneten Notationen, da die Benennung der einzelnen Notation alleine nicht aussagekräftig ist).
- Sie ermöglicht einen verbalen Einstieg in die systematische Suche
- Korrekturen / Änderungen der Benennungen können auf der Titelebene automatisch nachgeführt werden
- Hessische Spezifika können schnell und weitgehend problemlos integriert werden (Hassiaca; BzG-Spezifika)

Folgende Entscheidungen, Anforderungen und Probleme sind aus der intensiven Diskussion hinsichtlich der Realisation der Normdatei in HeBIS zu nennen:

- Als Grundlage für den Aufbau der RVK-Normdatei soll ein aktueller Abzug der Online-RVK herangezogen werden.
- Die Online-RVK soll sowohl für den Bearbeiter (realisiert über das Beschlagwortungs-Programm) als auch für die Nutzerrecherche dienen. In jedem Bibliotheks- und auch Verbundkatalog kann von der Online-RVK aus recherchiert werden. Entsprechende Anträge sind von den interessierten Institutionen an die UB Regensburg zu stellen. Ein eigenes Angebot des hessischen Verbundes für ein hierarchisches Browsing wird nur dann notwendig, wenn die UB Regensburg eine entsprechende Einbindung nicht ermöglicht.
- Voraussetzung dafür, dass die RVK in der WinIBW nur einer der SWB-Praxis entsprechenden Aufbereitung bedarf, ist allerdings, dass für die Notationsvergabe die Verwendung der RVK-Online langfristig gewährleistet bleibt. Das ist durch das derzeitige Beschlagwortungs-Programm der Fall und sollte durch einen geeigneten Nachfolger erhalten bleiben.

- Die verbale Bezeichnung der vergebenen Notationen soll im OPAC expandiert werden. Bei allein nicht aussagekräftigen Stellen (Formalstellen, Schlüsselstellen) müssen die übergeordneten Stellen (ggf. mehrere) mit angezeigt werden. Die Expansion sollte auch in den Portalen sichtbar sein.
- Die verbalen Bezeichnungen der Notationen sollen in OPAC und Portalen suchbar sein.
- Die Online-RVK ist bislang die einzige Datenbasis der RVK, die regelmäßig aktualisiert wird. Zurzeit besteht kein Update-Verfahren zu einem PICA-Verbund. Im Laufe der Diskussion wurde die Überlegung vorgetragen, ob ein Update der RVK-Normdatei nicht auch über ein Harvesting-Verfahren denkbar sei.
- Die RVK sind an manchen Stellen zu grob, an anderen Stellen extrem fein gegliedert im Verhältnis zum Bestand einer einzelnen Bibliothek. Das wirft die Frage nach einer „Anpassung“ der RVK an die jeweiligen Bedürfnisse einer Bibliothek auf. Prinzipiell war man sich einig, dass solche Anpassungen eine Ausnahme sein müssen. Mit gewissen Unzulänglichkeiten im Vergleich zu einer eigenen, an den Bestand angepassten Systematik wird man lernen, leben zu müssen. Neue Stellen können von jedem bei der Koordinierungsstelle beantragt werden (über <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/Systematik/kontakt.htm>). In Darmstadt, Frankfurt und Marburg sind jedoch einzelne Fachreferenten an einer Regionalsystematik für Hessen interessiert. Vergleichbare Regionalsystematiken sind in den RVK bei NZ (Regionale Landeskunde) schon für Sachsen, Franken und die Region Eichstätt vorhanden und im SWB für Baden-Württemberg geplant. Die Frage, ob man dazu die Systematik der Hessischen Bibliographie zugrundelegen könnte, oder eine Eigenentwicklung betreiben müsste, wurde andiskutiert. Wenn die Koordinierungsstelle der RVK allerdings dringend benötigte Erweiterungen der RVK ablehnt, ist die Möglichkeit, eigene spezifische Normdatensätze erstellen zu können, zu begrüßen. Eine Redaktion für die RVK im HeBIS-Verbund vergleichbar der Redaktion für die Schlagwortnormdatei wird es vorerst nicht geben, da die personellen Ressourcen dafür wohl nicht vorhanden sind. Für die Erstellung und Pflege hessischer Eigenentwicklungen wird es wohl eine verteilte Zuständigkeit geben, die noch abschließend zu diskutieren ist.

### **TOP 3 Beschlagwortungsprogramm und WinIBW 3**

Es ist beschlossen, dass Beschlagwortungs- und Neuansetzungsprogramm mit Einführung der WinIBW 3 abgelöst werden sollen. Zuständig für einen Ersatz ist Herr Schneider von der BDV. In der letzten Sitzung wurde eine Liste zusammengestellt, die den Funktionalitäten des Beschlagwortungs-Programmes Prioritäten zuordnet. Die Liste wurde Herrn Schneider übermittelt.

Für die Realisierung der Funktionalitäten ist angedacht:

- Die neue Funktionalität soll mit JavaScript und XUL in die WinIBW eingebaut werden. Wenn dies nicht möglich ist,
- soll eine Web-Applikation erstellt werden. Wenn auch das nicht zum gewünschten Ergebnis führt,
- soll eine eigene Windows-Anwendung entwickelt werden (quasi ein „Zwillingsbruder“ des Programms, das extern erstellt werden müsste).

Die Funktionen für RSWK und RVK sollen nacheinander entwickelt werden. Es scheint allerdings, dass die WinIBW 2 noch längere Zeit aktiv bleibt.

### **TOP 4 Berichte**

Frau Hinrichs berichtet von der erfolgreichen Entfernung der – oft unzureichenden – DDC-Notationen aus den Blackwell-Daten.

Herr Haselbach stellt die Teilnahme der Fachhochschule Frankfurt an der verbalen Verbundsacherschließung in Aussicht.

Herr Dr. Bader berichtet von der Ausweitung der Erschließung nach RSWK in Gießen durch die Zunahme von Zweigbibliotheken (funktionelle Einschichtigkeit); in den geplanten neuen Zweigbibliotheken wird nach RVK aufgestellt werden.

Herr Bader verabschiedet sich aus dem Kreis, da er demnächst in den Ruhestand geht.

Auch Frau Dr. Hoben verabschiedet sich aus der AG, da sie sich im Herbst ebenfalls in den Ruhestand begibt.

Ihnen beiden dankt Frau Wittrock im Namen der AG herzlich für die gute, langjährige Mitarbeit in der AG Sacherschließung.

#### **TOP 5 Verschiedenes**

Die nächste Sitzung wird für Donnerstag, den 30. Oktober 2008 in Kassel vereinbart.

17.04.08